

Unterrichtung

Hannover, den 25.02.2022

Die Präsidentin des Niedersächsischen Landtages
- Landtagsverwaltung -

Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Personalgewinnung für Brandschutzaufgaben der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz

Beschluss des Landtages vom 14.09.2021 - Drs. 18/9924 Nr. 21 - nachfolgend abgedruckt:

Der Ausschuss für Haushalt und Finanzen nimmt den Bericht des Landesrechnungshofs zur Kenntnis.

Der Ausschuss erwartet, dass das Ministerium für Inneres und Sport gemeinsam mit dem Niedersächsischen Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz als Rechtsnachfolgerin der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz die Personalgewinnung für Brandschutzaufgaben des Landes auch unter wirtschaftlichen Aspekten neu ausrichtet. Dabei ist für das hauptamtliche Lehrpersonal eine Ausbildungs- und Fortbildungskonzeption zu erstellen, die die Erfüllung pädagogisch-didaktischer Anforderungen gewährleistet.

Er fordert die Landesregierung auf, bis zum 31.03.2022 über das Veranlasste zu berichten.

Antwort der Landesregierung vom 24.02.2022

Im ersten Betriebsjahr des Niedersächsischen Landesamtes für Brand- und Katastrophenschutz (NLBK) wurde eine tiefgehende Untersuchung der Aufgaben der Dienstposten des NLBK durchgeführt. Der Schwerpunkt der Untersuchung lag bei den Dienstposten der Abteilung 3 (Akademie für Brand- und Katastrophenschutz), da in dieser Abteilung ein Großteil der feuerwehrtechnischen Dienstposten mit Lehrauftrag vorhanden ist, auf denen auch der Blick des Landesrechnungshofs lag.

Ergebnis dieser Untersuchung war eine Umstrukturierung der Aufgaben innerhalb der jeweiligen Lehrdezernate, eine Entlastung der feuerwehrtechnischen Mitarbeitenden von administrativen Aufgaben sowie die Konzentration von koordinativen Aufgaben auf vereinzelt Dienstposten. Infolge der organisatorischen Maßnahmen wurden alle Dienstposten des NLBK neu bewertet. Dies hat dazu geführt, dass das NLBK nun eine Dienstpostenstruktur vorhält, die den Mitarbeitenden (MA) sowohl horizontale als auch vertikale Entwicklungsmöglichkeiten im Rahmen der einschlägigen Auswahlverfahren ermöglicht.

In vertikaler Ebene kann durch die Übernahme eines Dienstpostens mit Koordinationsaufgaben und dem damit verbundenen Mehr an Verantwortung ein Aufstieg in eine höhere Besoldungsgruppe erfolgen. Durch die Ausgründung des NLBK, insbesondere das Hinzukommen andersgearteter Aufgaben als es diese an der ehemaligen Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz (NABK) gegeben hat, werden - in horizontaler Betrachtung - persönliche Entwicklungsmöglichkeiten für die MA geschaffen, indem ein Wechsel des Aufgabenbereichs aus der Lehrtätigkeit heraus in beispielsweise die Überwachungstätigkeiten gegenüber Werkfeuerwehren oder in den Bereich der landeseigenen Aufgaben des wasserseitigen Brandschutzes ermöglicht wird. Diese horizontalen Entwicklungsmöglichkeiten zeichnen sich durch die Vergrößerung der Verwendungsbreite des einzelnen MA aus. Auch können MA ohne das NLBK verlassen zu müssen, auf Änderungen ihrer privaten Lebensumstände reagieren und ihre Work-Life-Balance verbessern, indem Sie sich im Verfahren der Interessenbekundung auf einen Dienstposten bewerben, der andere zeitliche und räumliche Anforderungen an den MA stellt.

Diese Maßnahmen sind insgesamt kostenneutral, da die zur Verfügung stehenden VZE bzw. Planstellen und das vorhandene PKB innerhalb der neuen Behördenstruktur umverteilt worden sind.

In Kombination mit der Einführung der flächendeckenden Möglichkeit zur Ableistung der Arbeit in Form mobiler Arbeit oder Telearbeit hat das NLBK sich damit zukunftsorientiert aufgestellt. Für die hauptamtlichen feuerwehrtechnischen Lehrkräfte wurde seitens des NLBK darüber hinaus ein Fortbildungskonzept erstellt. Dieses gründet sich auf die Tatsachen, dass

- Fortbildung kein einmaliger Vorgang ist, sondern es sich um einen ständigen berufsbegleitenden Prozess handelt,
- Fortbildung kein individuelles Angebot darstellt, sondern ein umfassendes Angebot für die Lehrenden geboten wird, in/an dem sich der/die Einzelne orientieren kann,
- mit der Erschließung moderner insbesondere digitaler Medien ein Maß an Flexibilisierung von Ort und Zeit eintritt.

Derartige Angebote wurden bereits zu NABK-Zeiten zeitlich konzentriert unterbreitet, indem in der Jahresplanung der NABK ausdrücklich lehrgangsfreie Zeiten für Zwecke der internen Fortbildung aller Mitarbeitenden ausgewiesen wurden. Neben der Information über verschiedene inhaltlich-fachliche Veränderungen in den Sachthemen des NLBK wurden diese Fortbildungen unter Anleitung von pädagogisch qualifizierten Kollegen für die methodisch-didaktische Fortentwicklung genutzt. Das Prinzip der explizit ausgewiesenen Fortbildungswoche hat sich bewährt, wurde im auslaufenden Jahr für das NLBK fortgesetzt und soll, wenn auch in leicht abgewandelter Form, weiterhin Bestand haben. Die darüber hinausgehenden Überlegungen zur Konzipierung eines hybriden Lehr- und Lernarrangements für die feuerwehrtechnischen Lehrkräfte des NLBK im Szenario eines „blended-learning¹“, sind komprimiert als **Anlage** wiedergegeben. Es ist vorgesehen, dass das NLBK bei der Planung durch universitäre Einrichtungen begleitet und reflektiert wird. In diesem Zusammenhang ist die Universität Oldenburg sehr an einer Zusammenarbeit mit dem NLBK interessiert. Momentan finden die erforderlichen Abstimmungsgespräche statt. Seitens der Universität Oldenburg wird der Beginn der Qualifizierungsmaßnahme(n) auf ca. August 2022 eingeschätzt.

¹ Verknüpfung von Online-Lernen und Präsenzunterricht



Niedersächsisches Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz

Weiterbildungsprojekt

Experte bzw. Expertin für Lehren und Lernen in der Erwachsenen- und Weiterbildung

Exposee

Konzipierung eines hybriden Lehr- Lernarrangements für die feuerwehrtechnischen
Lehrkräfte des Niedersächsischen Landesamts für Brand- und Katastrophenschutz im
Szenario eines Blended Learning



1. Kontext

Hintergrund des vorliegenden Exposees ist die Konzipierung eines Lernangebotes für eine Weiterbildung der feuerwehrtechnischen Lehrkräfte am Niedersächsischen Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz (NLBK) im Szenario eines Blended Learning. Die Ausbildung aller Feuerwehrangehörigen erfolgt als Landesaufgabe am NLBK mit den Standorten in Celle und Loy. Beide Standorte stellen Landeseinrichtungen dar, mit Aus- und Fortbildungsaufgaben für die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren, der Berufs-, Pflicht- und Werkfeuerwehren sowie für die Katastrophenschutzbehörden und -einheiten.

1.1 Konkreter Bildungsbedarf / Benennung des Bildungsproblems

Die Lehrkräfte des NLBK sind neben ihrer beruflichen Feuerwehr-Expertise vorwiegend naturwissenschaftlich oder ingenieurtechnisch ausgebildet. Nicht sämtliche Lehrkräfte haben zusätzlich explizite pädagogisch-didaktische Kompetenzen erworben. Diesbezüglich wurde, ergänzend zu Fortbildungen in den vergangenen Jahren, eine betriebsinterne, eintägige Weiterbildung zu *Lerntheorien* und *Ermöglichungsdidaktik* im Juni 2021 als Onlinekurs mit E-Moderation und Lernbegleitung durch das NLBK, Dezernat 3.2, durchgeführt. Eine weitere Fortbildung, *Lernen mit Bild, Text und Ton*, wurde den feuerwehrtechnischen Lehrkräften im Oktober 2021 als Selbstlern-Lernangebot zur Verfügung gestellt. Insgesamt kann davon ausgegangen werden, dass sich die pädagogisch-didaktischen Sachkenntnisse der feuerwehrtechnischen Lehrkräfte des NLBK ebenso darstellen, wie es im Rahmen des Vorhabens „Bildungsatlas Bevölkerungsschutz: Pädagogische Neukonzeption der Aus- und Fortbildung im Bevölkerungsschutz“ im Forschungsbericht *Bildung im Bevölkerungsschutz* zusammengefasst ist:

„In Bezug auf die methodisch-didaktische Gestaltung der Lehrveranstaltungen im Bevölkerungsschutz kann u. a. festgestellt werden, dass Prinzipien handlungs- und kompetenzorientierter Unterrichtsgestaltung bei Lehrpersonen und Schulleitungen größtenteils bekannt sind. Umgesetzt werden diese jedoch nur teilweise: Bei der Gestaltung der Lehrveranstaltung achten Lehrpersonen beispielsweise mehrheitlich auf einen starken Praxisbezug der Lerninhalte. Der Steuerung der Lernprozesse durch die Lernenden selbst wird jedoch nur wenig Raum gegeben¹“.

Lernen ist allerdings eine Aktivität, die nicht mechanisch und unbeteiligt vollzogen wird. Eine Selbststeuerung ist beim Lernen sowohl Voraussetzung als auch Ziel bei der Gestaltung von Ausbildung und Unterricht². Dabei wird Lernen als konstruktivistische Verarbeitungsleistung verstanden und soll durch effiziente und didaktisch effektiv gestaltete Lernangebote zum Erwerb von Handlungskompetenz bei den ehrenamtlich und hauptamtlich engagierten Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern sowie bei den Teilnehmenden an den Katastrophenschutzlehrgängen³ führen.

An dieser Stelle wird als Bildungsanliegen die Stärkung der didaktischen Kompetenz der feuerwehrtechnischen Lehrkräfte benannt.

¹ Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (2020): *Bildung im Bevölkerungsschutz*, S. 21-22, vgl. auch S. 321, *Zusammenfassung*

² Vgl. Kerres (2018): *Mediendidaktik – Konzeption und Entwicklung digitaler Lernangebote*, S. 32

³ Vgl. Karutz, H. / Geier, W. / Mitscke, T. (2017): *Bevölkerungsschutz – Notfallvorsorge und Krisenmanagement in Theorie und Praxis*, S. 154 f

1.2 Akteure

1. NLBK, Dezernat 3.2 – Führungslehre
2. Universität Oldenburg C3L – Center für lebenslanges Lernen

Angestrebt wird, sowohl für die Konzipierung als auch für die Durchführung des Blended Learning-Arrangements, eine kooperative und kollaborative Zusammenarbeit mit dem Center für lebenslanges Lernen der Universität Oldenburg. Die Kontakte sind hergestellt; inwieweit hier eine Zusammenarbeit tatsächlich realisiert werden kann, soll ab dem 01.12.2021 erörtert werden.

1.3 Lernszenario

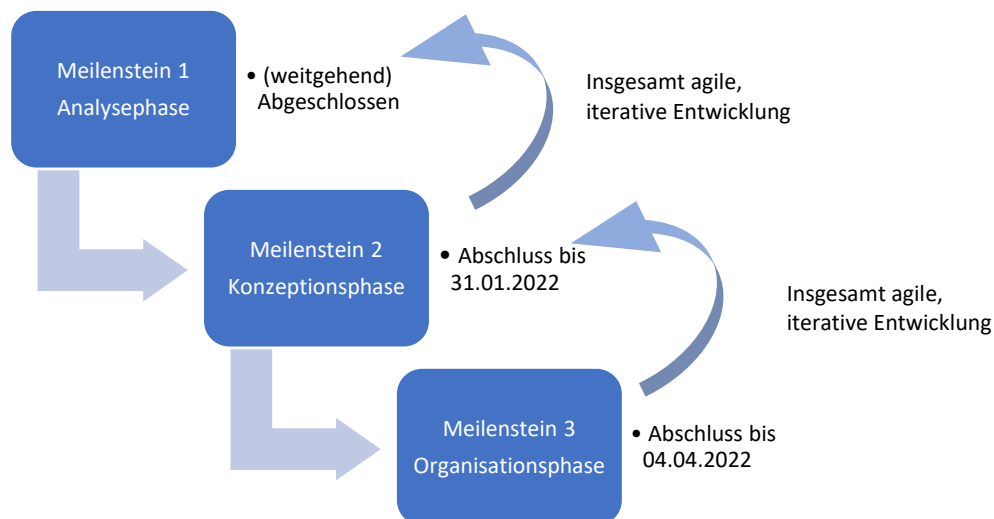
Gestaltet wird ein modularisiertes hybrides Lehr- /Lernarrangement im Szenario eines Blended Learning⁴ mit einem Workload von acht Stunden (Dienstzeit) pro Woche.

- Präsenz- und Onlinephasen
- Synchrone und asynchrone Kommunikation
- Rezeptive und aktive Lernphasen
- Selbstgesteuerte und kooperative Lernaktivitäten
- Tutorielle fachliche und soziale Betreuungsangebote

Ziel ist, dass die teilnehmenden feuerwehrtechnischen Lehrkräfte einen zertifizierten Abschluss als *Experte bzw. Expertin für Lehren und Lernen in der Erwachsenen- und Weiterbildung* erhalten.

1.4 Projektdurchführung / Zeitplan

Die Projektplanung wird durch drei Meilensteine strukturiert.



Um insgesamt Pufferzeiten zu berücksichtigen, insbesondere auch vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung des Pandemiegeschehens, wird an dieser Stelle als realistischer Beginn der Blended Learning-Weiterbildungsmaßnahme der Monat Mai 2022 eingeschätzt.

⁴ Vgl. Kerres (2018): Mediendidaktik - Konzeption und Entwicklung digitaler Lernangebote, S.420 ff

2. Meilenstein 1 – Analysephase

2.1 Marktanalyse

Welche Bildungsmaßnahmen zum Erwerb pädagogisch-didaktischer Kompetenzen bei feuerwehrtechnischen Lehrkräften gibt es in Deutschland?

Zur Sicherstellung einer hohen pädagogischen Kompetenz des Ausbildungs- und Lehrpersonals werden in den Bundesländern verschiedene Maßnahmen ergriffen. Dies dokumentiert sich unter anderem auch in der Qualifikationsverordnung für Fachlehrer an Landesfeuerwehrschulen in Bayern⁵. Ergänzend zu den Aus- und Fortbildungsaktivitäten der feuerwehrtechnischen Lehrkräfte sind an der Landesfeuerwehrschule in Baden-Württemberg in Bruchsal, am Institut der Feuerwehr in Nordrhein-Westfalen in Münster sowie am Institut für Brand- und Katastrophenschutz in Sachsen-Anhalt in Heyrothsberge Didaktik-ExpertInnen tätig, um die Lehrpersonen bei ganz konkreten und individuellen Fragestellungen zu unterstützen⁶.

Hier ist die Analysephase nicht gänzlich abgeschlossen. In jedem Fall werden sowohl die Erfahrungen als auch konkrete Weiterbildungsmaßnahmen der anderen Landesfeuerwehrschulen in die weiteren Überlegungen bei der Konzipierung der Weiterbildungsmaßnahme, insbesondere im Meilenstein 2, mit einbezogen werden.

2.2 Zielgruppenanalyse

Größe der Zielgruppe	ca. 60 feuerwehrtechnische Lehrkräfte
Demografische Merkmale	• Alter: ca. 24-56 Jahre • Geschlecht: vorwiegend männlich, vier weibliche Lehrkräfte
Bildungsstand	• feuerwehrtechnische Berufsausbildung • Akademische und/oder berufliche Ausbildung
Geografische Verteilung	• Dienstorte NLBK, Abteilung 3: Standort Celle, Standort Loy
Pädagogisch-didaktisches Vorwissen	• In der Regel methodisch-didaktische Grundkenntnisse • Umfangreiches Erfahrungswissen aus Lehr-/Ausbildungstätigkeit
Lernen	• Lernen am Arbeitsplatz, innerhalb der Dienstzeit ist möglich (auch im Homeoffice) • PC-Kenntnisse, MS-Office • Vertrauter Umgang mit Telefonkonferenzen und Video-Kommunikation • Aktuell wird ein LMS (Stud.IP/dataquest/BigBlueButton) beschafft → Einarbeitung der Teilnehmenden bis zum Beginn der WB-Maßnahme
Dauer einer Lerneinheit im Rahmen der WB-Maßnahme	8 Stunden / Woche
Erfahrung im selbstgestützten Lernen	Divers; größtenteils vorhanden
Motivation	vorwiegend extrinsisch

⁵ Qualifikationsverordnung für Fachlehrkräfte verschiedener Ausbildungsrichtungen an beruflichen Schulen und an Landesfeuerwehrschulen (QualVFL), 26.08.2021

⁶ vgl. Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (2020): Bildung im Bevölkerungsschutz, S. 321, *Empfehlung Didaktik-Agents!*

2.3 Lehrziel

Die Teilnehmenden erwerben die Kompetenz, didaktisch begründete Lernangebote zu gestalten und im Sinne einer konstruktivistisch-pragmatischen Didaktik situationsunabhängig als Lernbegleitung zu handeln; insbesondere auch im Rahmen einer E-Moderation bei der Distanzausbildung. Bei der Wahrnehmung ihrer Rolle als Lernbegleitung und Moderator in Lehr- Lernsettings wenden die Teilnehmenden die Grundannahmen und Regeln der *Themenzentrierten Interaktion-TZI*⁷ an.

Arbeitsbuch (für alle Teilnehmenden zu beschaffen):

Kerres, Michael (2021): Didaktik. Lernangebote gestalten

Daraus abgeleitet → maßgebliche Inhalte des Lernangebots:

- Bildung
 - Verständnis von Bildung
 - Bildung und Kompetenz
 - Bildung in der digitalen Welt
- Lernen
 - Kognitive und motivationale Prozesse
 - Bedingungen von Lernerfolg
- Didaktik
 - Didaktisches Design
 - Rahmenmodell des didaktischen Designs
- Kontexte und Akteure
 - Merkmale von Lernenden
- Lehrziele
 - Bildungsproblem
 - Kompetenzbereiche und -dimensionen, Leistungsniveaus
 - Formulierung von Lehrzielen
- Didaktische Grundformen
 - Exposition
 - Exploration
 - Vermittelnde Ansätze
- Lernprozesse/Lernräume und Lernmedien
 - Lernen durch Rezeption, Kommunikation, Konstruktion
- Auftrennung der Lernkomponenten
- Lernorganisation
 - Präsenzerleben
 - Gruppenarbeit

Vorschlag!

Abzuwarten bleiben erste Gespräche mit dem C3L ab 01.12.2021.

Favorisiert wird bei der Lernangebotserstellung eine enge Verzahnung zwischen Content und Konstruktionsleistung anhand realer Lernsituationen; also die Durchführung selbst gestalteter Ausbildungen im Rahmen des Lehrauftrags in den Dezernaten → die Präsenzzeiten des Blended Learning-Arrangements werden für Kommunikation und Reflexion der Lernaufgaben genutzt.

Unterrichtsdurchführung = Lernaufgabe → pädagogischer Doppeldecker, vgl. Wahl, Diethelm (2013): Lernumgebungen erfolgreich gestalten, S.64

→ Ca. 150 Seiten im Arbeitsbuch $\hat{=}$ Workload von ca. 3 – 4 CP = ca. 90 bis 120 Stunden

→ 120 Stunden : 8 Stunden/Woche = 15 Wochen $\hat{=}$ 4 Monate

2.4 Kosten (NLBK)

- 60 Fachbücher á 30 Euro = 1800 Euro
- 120 Dienststunden x 60 Lehrkräfte = 7200 Dienststunden

⁷ Vgl. [Themenzentrierte Interaktion - TZI - Interaktion - Wissen - wb-web](#), Gille, 27.11.2021